



Auch Marcus Mittermeier (rechts) zieht wieder selbst das VKKK-Trikot an.

Foto: Brüssel

Marcus Mittermeier ruft, die Prominenz kickt für VKKK

BENEFIZTURNIER Am Samstag treten Schauspieler, Sportler und OB Wolbergs für die gute Sache gegen den Ball. Andreas Pietschmann war sogar auf dem Weg zum Profi.

VON CLAUS-DIETER WOTRUBA, MZ

REGENSBURG. Der Kampf gegen den Krebs ist Tag für Tag aufs Neue eine Herausforderung, auch und erst recht bei Kindern: Der Regensburger Schauspieler und Regisseur Marcus Mittermeier hat sich deswegen auf die Fahnen geschrieben, noch aktiver zu werden. Der 45-Jährige ist Teil des Vorstands im Verein für krebskranke und körperbehinderte Kinder (VKKK) und liebt den Fußball. Da lag es nahe, beides zu verbinden. Am Samstag sind im Universitätsstadion ab 9 Uhr sechs Stunden lang 26 Mannschaften, teils in prominenter Besetzung unter dem Motto „Kicken für Kids“ in einem großen Benefizturnier zugunsten des VKKK am Ball.

„Seit drei Wochen ist es ein ständiges Hin und Her“, sagt Mittermeier, der zusammen mit Markus Liebezeit die Veranstaltung organisiert, über die Zusammenstellung des Turnierplans. Für das Männerturnier werden noch zwei Hobbyteams gesucht.

Marcus Mittermeier hat viel vor und eine Vision für die Veranstaltung:

Irrendwann soll das Turnier die Hamburger Dimension erreichen. Dort lockt seit 2008 ein Prominentenspiel tausende Zuschauer zugunsten der dortigen Kinder-Herz-Station. Eine Nummer größer als zuletzt wird das Turnier in Regensburg heuer werden: Mehr Mannschaften, mehr Spielfelder, mehr Rahmenprogramm. Neben den drei Kleinfeldern sorgen eine Hüpfburg, eine Geschwindigkeitsmessenanlage und Clowns für Unterhaltung.

Andreas Pietschmann

Mehr Prominenz, die für mehr Fans sorgen kann, jagt dem Ball auch hinterher. Für die RFZ/MZ-Allstars hat sich RFZ-Geschäftsführer Philipp Weishaupt mächtig ins Zeug gelegt und mit Ski-Weltmeisterin Monika Bergmann, dem Straubinger Eishockeyprofi Alexander Dotzler, Ex-Eishockey-Nationalspieler Martin Ancicka, Baseballer Christoph Zirzmeier und einigen mehr einen bunten Mannschaftsmix zusammengestellt. Oberbürgermeister Joachim Wolbergs hielt vor einem Jahr noch „nur“ die Eröffnungsrede – diesmal wird er selbst auflaufen und den Dress für die VKKK-Auswahl anziehen, für die auch Marcus Mittermeier selbst spielt.

Das besondere „Team Kommissar“

Vor allem aber hat Mittermeier ein ganz besonderes Team aufgebaut und ein halbes Dutzend Schauspielkollegen eingeladen. Walter Sittler (Der Kommissar und das Meer), Alexander Held (München Mord), Andreas Pietschmann (Tatort), Jürgen Tonkel (Die Chefin, Paulaner), Sebastian Ströbel (Bergretter) und Denis Moschitto (Kebab Connection) werden zusammen mit „echten“ Kommissaren von der Polizei ein „Team Kommissar“ bilden.

Die Prominenz kommt mit Vorfreude. „Oft sind es viele kleine Schritte, die etwas voranbringen. Wenn mit einem Fußballspiel krebskranken Kindern und deren Eltern geholfen werden kann, so ist es für mich keine Fra-

ge den VKKK und Marcus Mittermeier zu unterstützen. Ich freue mich also auf den Anstoß – der vieles sein kann – in jedem Fall aber ein Anfang“, sagt zum Beispiel Alexander Held.

Einer dieser Mittermeier-Kollegen stand einst sogar einmal selbst an der Schwelle zum Profifußballer. „Mir wurde von Verantwortlichen gesagt, dass ich eventuell das Zeug dazu hätte“, sagt Andreas Pietschmann, der einst für die Würzburger Kickers drittklassig in der damaligen Bayernliga kickte. „Weil ich so nah dran war, weiß ich auch, wieviel Qual und Entbehrungen das Leben als Fußballer bedeutet. Und diesen Biss hätte ich wohl nicht gehabt.“ Der 46-Jährige hat sich zwar für Theater und Schauspielerei entschieden, blieb aber stets ein leidenschaftlicher Fußball- und FC-Bayern-Fan. „Das ist so, seit ich laufen kann“, sagt Pietschmann. „Ich bin zu Zeiten eines Karl-Heinz Rummenigge sozialisiert worden. Da gab es früher keine Stelle in meinem Zimmer, wo kein Poster von ihm hing.“

Mit den Kickers verbindet ihn noch wie vor viel. „Die ganzen alten Kollegen sind jetzt an vielen Stellen im Verein tätig: Der eine ist Vorstands-Vorsitzender, der andere Co-Trainer und mit Trainer Bernd Hollerbach habe ich auch gespielt“, sagt Pietschmann, der beim entscheidenden Aufstiegsspiel für die dritte Liga auch vor Ort war. „Ich verfolge immer, was die Kickers machen.“

Aktiv in der Berliner Medienliga

Der dreifache Familienvater Pietschmann ist noch aktiv, so gut es eben geht. Am Wohnort Berlin, wo er und seine Frau Jasmin Tabatabai mit dem Sonnenhof ebenfalls krebskranke Kinder unterstützen, spielt er in einer Medienliga. „Ein paar Mal auf und ab kann ich schon noch laufen“, sagt Pietschmann und witzelt im selben Atemzug. „Im einen Flieger sitze ich, im anderen mein Sauerstoffzelt.“

Auf Regensburg freut sich Andreas Pietschmann, dessen Eltern eigens aus Würzburg anreisen. „Das ist eine Stadt, die sehr verwandt zu Würzburg ist“, sagt Pietschmann und nutzt den Ausflug auch gleich zum Besuch seines Bruders, der in Thalmassing wohnt.

SIE „KICKEN FÜR KIDS“

► **Bei den Männern:** In der Gruppe 1: FC Kuno 007 (Titelverteidiger), Netto, Asklepios, Team Kommissar; Gruppe 2: VKKK, Physioeam BRK, Bayernwerke, Rewag; Gruppe 3: RFZ/MZ-Allstars, BKH, Hinter Mailand; Gruppe 4: Frankys, FuPa, Mensch der United.

► **Bei den Frauen:** In der Gruppe 1: Brombeer United, BKH, SG Walhalla; Gruppe 2: UKR, Nasnbörn, Conti.

► **Bei den Kindern:** Die wilden Kuno-Kerle, St. Vincent, VKKK Kickers, Kuno running Turtles.

